

Die estnischen Sicherheitsbehörden haben Drohnen beschlagnahmt, die ein Mann per Crowdfunding finanziert hatte, um der russischen Armee zu helfen, und diese an die ukrainische Armee übergeben, wie die Behörden diese Woche mitteilten.

Im Mai des Jahres hatte die estnische Behörde für innere Sicherheit (KAPO) den estnisch-russischen Doppelstaatler festgenommen und der [Gerichtsbarkeit übergeben](#).

Die estnische Botschaft in der Ukraine twitterte diese Woche: „Erinnern Sie sich an die Drohnen, die wir von einer Person beschlagnahmt haben, die sie für die russische Aggression in der Ukraine spenden wollte? Neben der Verhaftung des Mannes hat KAPO die Drohnen, die der Mann gekauft hat, eingezogen und der ukrainischen Armee gespendet.“

Remember an Estonian-Russian dual citizen who tried to bring drones for Russian army? Besides arresting him, [@kaitsepolitsei](#) withdrew drones the man have bought and donated them to ☐☐ Ukrainian army ☐ [@GeneralStaffUA](#)
[@DefenceU](#) pic.twitter.com/QIbA332CVD

— Estonia in Ukraine (@EE_Ukraine) [October 3, 2022](#)

Die Drohnen, die von Estlands Sicherheitsdiensten bei einem Mann beschlagnahmt wurden, der per Crowdfunding der russischen Armee helfen wollte, wurden der ukrainischen Armee übergeben, wie Beamte diese Woche mitteilten.

Die KAPO präzisierte in einem weiteren Tweet, der sich auf den der estnischen Botschaft bezog: „Diese Drohnen haben es trotzdem in die Ukraine geschafft. Aber auf die richtige Art

und Weise und auf der richtigen Seite der Front.“

Im Juli verhängte das Bezirksgericht Harju eine viermonatige Haftstrafe und eine achtmonatige Bewährungsstrafe gegen einen 43-jährigen Mann namens Wladimir, der am 11. Mai auf der Social-Media-Website Vkontakte gepostet hatte, er wolle Russland durch den Kauf von Drohnen unterstützen.

„In dem Aufruf bat der Mann um Überweisung von Geld auf seine Bankkonten für den Kauf von Drohnen. Wladimir brachte mit dem Geld, das er aufgrund des Aufrufs zur Unterstützung der Aggression erhalten hatte, drei Drohnen mit, die er über den Grenzübergang Koidula im Süden Estlands nach Russland bringen wollte, aber am Grenzübergang aufgehalten wurde“, so das Gericht.

Das Gericht war der Ansicht, dass Wladimir wissentlich Angriffshandlungen eines fremden Landes unterstützt hat.

Unser QUIZ zum Thema ESTLAND

[Wie gut kennen Sie Estland?](#)